

ANZEIGE

Er könnte eine Krone werden.
El könnte eine Krone werden.

Sie ist eine.
Sie ist eine.

pr.t.crown

www.pritidenta.com

pr.t.crown

ZT Aktuell

Farbe bekennen

ZTM Ruprecht Semrau stellt die Möglichkeiten vollmonolithischer Restaurationen bei geringem Platzangebot vor.

Technik
» Seite 10

ZINB-Stammtisch

ZINB stellt virtuellen Marktplatz für Labore vor, setzt aber auf ganz analoge Kontaktaufnahme bei den Stammtischteilnehmern.

Service
» Seite 20

Metallverarbeitung – DDT 2013

„Metallverarbeitung im digitalen dentalen Workflow“ ist das Motto der DDT in Hagen Anfang Februar 2013.

Service
» Seite 23

Minijobs: große Lohnlücke

Der Verband medizinischer Fachberufe e.V. kritisiert die Pläne der Regierungskoalition, die Einkommensgrenze für Minijobs anzuheben.

„Wir bleiben bei unserer Forderung, Minijobs abzuschaffen und in reguläre sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse umzuwandeln“, erklärt die 2. stellvertretende Präsidentin Margret Urban und ergänzt: „Es ist inzwischen nachgewiesen, dass Minijobs nicht das bringen, was von der Politik versprochen wird. 61 Prozent aller Frauen in einem Minijob arbeiten ausschließlich in einem solchen geringfügigen Beschäftigungsverhältnis. Der größte Teil von ihnen bleibt dort auf lange Zeit und schafft es nicht, in reguläre sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse zu wechseln – erst recht nicht, wenn die Grenze weiter verschoben wird.“

Drohende Altersarmut

„Minijobs sind auch in den von uns vertretenen Berufen ein Problem“, erklärt Margret Urban. „Aus einer eigenen Befragung, die unser Verband medizinischer Fachberufe e.V. zusammen mit

ANZEIGE

Ihr Modell nach dem Intrabralscan

IHRE VORTEILE:

- gepresstes Sägemodell aus Gips
- Socket und Splitcastvarianten wie in der konventionellen Modellherstellung
- reparierbar in alle Artikulatorgleichschaltssysteme

dentona®-Modell

dem Internationalen Hochschulinstitut Zittau ausgewertet hat, wissen wir, dass mehr als 20 Prozent der Minijobberinnen mehr arbeiten möchten. Hinzu kommt eine unbekannte Menge, die im Moment die Vorteile sieht, aber erst im Alter das wirkliche Problem in Form von Altersarmut zu spüren bekommt. Dann reichen die ohnehin niedrigen Gehälter auf keinen Fall aus, um über die Runden zu kommen.“ Ebenso spielen Minijobs bei der aktuellen Equal-Pay-Day-Kampagne „Lohnfindung im

» Seite 2

Einsparungen beim Zahnersatz

KZVB fordert Aufstockung des Budgets für Zahnerhalt.

Die Krankenkassen haben seit der Einführung der befundorientierten Festzuschüsse beim Zahnersatz 2005 rund neun Milliarden Euro eingespart. Darauf wies die Kassenzahnärztliche Vereinigung Bayerns (KZVB) anlässlich des 53. Bayerischen Zahnärztetages hin. Im Mittelpunkt des Kongresses, der am 19. und 20. Oktober in München

stattfand, stand die Implantatprothetik. „Implantate sind eine reine Privatleistung. Die Kassen zahlen dafür keinen Euro. Lediglich für darauf verankerte Suprakonstruktionen wie Kronen oder Brücken gibt es den sogenannten befundorientierten Festzuschuss“, erklärte der stellvertretende KZVB-Vorsitzende Dr. Stefan Böhm bei einem Pres-

sesgespräch. Erfreulicherweise seien immer mehr Patienten bereit, für Implantate tief in die eigene Tasche zu greifen. Pro Jahr werden in Deutschland rund eine Million Implantate gesetzt. „Die Investition macht sich langfristig für die Patienten bezahlt. Sie haben einen Gewinn an

» Seite 2

Forschungspreis 2012

Forschungspreisträger nehmen Oxidkeramik unter die Lupe.



Priv.-Doz. Dr.-Ing. Ulrich Lohbauer. – Philipp Winterhalder. – Dr. Ulrike Beier. – Dr. Gerd Göstemeyer.

Die Verbreitung vollkeramischer Restaurationen in Klinik und Praxis erreicht wieder einen neuen Höchststand. So wird die Anzahl der eingegliederten Inlays, Onlays, Teilkronen, Kronen und Brücken aus Silikat- und Oxidkeramiken in diesem Jahr nach Recherchen der AG Keramik die Grenze von 7 Millionen Einheiten in Deutschland überschreiten. Das Vertrauen der Zahnärzteschaft und der Patienten in diese zahnfarbenen, biokompatiblen Werkstoffe wird dadurch gestützt, dass Keramikhersteller, Universitäten und wissenschaftliche Fachgesellschaften mit beträchtlichem Aufwand die klinische Bewährung der Vollkeramik kontrollieren, Werkstoffeigenschaften überprüfen und die Anwendungsbereiche erweitern. Hierbei nimmt

industrieseitig Forschung & Entwicklung sowie die Qualitätssicherung in der niedergelassenen Praxis und im ZT-Labor eine bedeutende Rolle ein. Seit über eine Dekade berichtet die AG Keramik alljährlich über den Stand der vollkeramischen Restauration und ermuntert junge Wissenschaftler, Technologen, Zahnärzte und Zahntechniker, im Rahmen des „Forschungspreises Vollkeramik“ über die Fortschritte und ihre Erfahrungen zu berichten. Die prämierten Arbeiten und deren Autoren werden alljährlich auf dem Keramiksymposium der AG Keramik vorgestellt. Die eingereichten Arbeiten der 12. Ausschreibung hat die Jury geprüft und die Gewinner

» Seite 4

ANZEIGE



Gemeinsam für Sie - Innungen und VDZI!

GEMEINSAM FÜR SIE: Innungen und der VDZI sind die erste berufspolitische Interessenvertretung für die zahntechnischen Meisterlabore vor Ort, mit umfangreichen Angeboten und Serviceleistungen.

Informieren Sie sich über Ihre Innung im Internet:

- www.zahn-technik.de (Baden) ■ www.zibb.de (Berlin-Brandenburg) ■
- www.zti-owl.de (Bielefeld) ■ www.handwerk-dresden.de/innungen/zahntechniker (Dresden-Leipzig) ■ www.zid.de (Düsseldorf) ■ www.zti-arnsberg.de (Arnsberg) ■ www.zi-nord.de/zihs (Hamburg und Schleswig-Holstein) ■
- www.zahntechniker-innung-kassel.de (Kassel) ■ www.zik.de (Köln) ■
- www.zi-nord.de/mecklenburg-vorpommern (Mecklenburg-Vorpommern) ■
- www.zti-muenster.de (Münster) ■ www.zinb.de (Niedersachsen-Bremen) ■
- www.nbzi.de (Nordbayern) ■ www.zahntechniker-innung-saar.de (Saarland) ■ www.zisa.de (Sachsen-Anhalt) ■ www.szi.de (Südbayern) ■
- www.zahntechnik-th.de (Thüringen) ■ www.ziws.de (West Sachsen) ■
- www.ziw.de (Württemberg)

STÄRKEN SIE DIE GEMEINSCHAFT!
WWW.VDZI.DE | TEL.: 069-665586-0

